

Hearing: Arbeitsausbeutung erkennen - und handeln!

Arbeitsausbeutung ist auch den Diensten und Einrichtungen der Caritas ein Thema – oft verborgen hinter Problemen wie ausbleibendem Lohn, prekären Beschäftigungsverhältnissen, Wohnungsnot oder aufenthaltsrechtlichen Schwierigkeiten. Betroffene benötigen sozialarbeiterische Unterstützung, um ihre Rechte wahrnehmen und durchsetzen zu können.

Mit dem Hearing knüpft der Caritasverband für das Erzbistum Köln an den vorausgehenden Studientag „Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit – Erkennen und Handeln“ vom 17. September 2026 an. Die dort gewonnenen Erkenntnisse aus der Beratungspraxis werden aufgegriffen und in einen größeren wissenschaftlichen, politischen und kirchlichen Kontext gestellt.

Gemeinsam mit Vertreter*innen aus Wissenschaft, Landesregierung, Kirche und Caritas wollen wir in den Austausch gehen. Ziel ist es, aufzuzeigen, wo Beratungsdienste auf Arbeitsausbeutung treffen, welche Beiträge die Caritas bereits heute zur Unterstützung Betroffener leistet, welche Handlungsbedarfe für Politik, Kirche und Wohlfahrtspflege bestehen und was es braucht, damit Betroffene ihre Rechte wirksam durchsetzen können.

Das Hearing bietet Raum für fachlichen Austausch, neue Perspektiven und die gemeinsame Frage, wie Arbeitsausbeutung künftig wirksamer erkannt, bekämpft und verhindert werden kann.

Das Programm des Hearings finden Sie [HIER](#).

Dozent:

Dr. René Böhme

Zielgruppe:

Teilnehmende des Studientags am 17.09. 2026 sowie weitere Interessierte aus den Mitgliedsorganisationen des DiCV.

Nummer
48026-032
Datum
15.10.2026
Zeit
09:00 - 13:00 Uhr
Ort
Karl Rahner Akademie Jabachstraße 4-8 50676 Köln
Zielgruppen
siehe Ausschreibungstext
Referent/in
siehe Ausschreibungstext
Teilnehmende (max.)
50
Bildungspunkte (ECTS)
0.30
Ansprechpartner/in
Alexander Buhr
Verpflegung
Getränke
Unterrichtsstunden
5